



# Sommer, Ferien: LOS!

## Kinderland-Villa

In St. Radegund bieten wir heuer flexible  
Ferienzeiten an. So können sowohl 1  
Woche, 2 oder 3 Wochen gebucht werden.

## FERIENHILFE-ZAHLSCHEIN

Dieser Ausgabe der Kinderland-Nachrichten liegt ein Zahlschein bei.  
Mit Ihrer Einzahlung ermöglichen Sie finanziell bedürftigen Kindern  
einen Erholungsaufenthalt. Danke!

## Das war die Osterwoche in St. Radegund:



„Zeig, was du kannst!“



Wanderung auf den Schöckel

Wie jedes Jahr zu den Osterferien ging es auch heuer wieder rund in der Kinderlandvilla St. Radegund. Diesmal für 25 Kinder. Sie wurden von drei Betreuerinnen (Petra, Martina und Marion) und dem Heimleiter Andreas professionell betreut. Für das leibliche Wohl von Kindern und MitarbeiterInnen sorgten Küchenchefin Gitti und ihre Helferinnen und verwöhnten uns mit allerlei Köstlichkeiten. Neben zahlreichen Aktivitäten wie Spielen und Basteln, einem Gelände- und Ortserkundungsspiel, Quiz- und Kinoabend zählten ein Fußballturnier und ein Ausflug auf den Schöckel zu den Highlights dieser Woche. Während die Jüngsten die Gondelfahrt genossen, kämpften sich die Größeren und auch ein paar besonders mutige Kleinere tapfer durch Schneefelder auf den Gipfel. Diese Leistung wurde natürlich mit einer Urkunde und einem kleinen Preis belohnt!

In diesem Jahr war das Durchschnittsalter unserer Ferienkinder sehr nieder, ca. 2/3 waren SchülerInnen der ersten beiden Grundschulklassen, einige forderten besonders viel Aufmerksamkeit ein. Die aufgeweckte und muntere „Horde“ hielt uns Betreuerinnen samt Heimleiter ordentlich auf Trab.

Wir verbrachten eine spannende, abwechslungsreiche und in vielerlei Hinsicht aufregende Ferienwoche in St. Radegund und freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Mag. Andreas Bärnthaler

## Spendennachweis 9.3. bis 10.5.2007

Berta Wieser 10,-/ Fam. Preßnitz 5,-/ Franz Krivec 20,-/ Grete Högler 5,-/ Inge Kosmus 40,-/ Fam. Korbuly 40,-/ Karl Fluch 10,-/ Klaus Bärnthaler 30,-/ Gitti Krivec 10,-/ Fam. Hubmann 10,-/ Dietmar Gratzer 5,-/ Rene Senekowitsch 27,-/ Thomas Kovacic 27,-/ Herbert Uilly 50,-/ Kurt Reichenauer 40,-/ Maria Eichhorn-Stark 60,- / Lotte Umundum 10,-Euro.

### Spenden der Ortsgruppen:

Umbau FD: OG Wetzelsdorf 1.000,- und  
OG Trofaiach 1.500,- / Zuschuss Abschlussf. Bezirk Graz 83,-

### Subventionen von Institutionen:

Bgm. Pürgg Trautenfels 50,- FA-Spende/ KPÖ Graz 2.500,- und  
KPÖ-Sozialfond Renate Pacher 500,- für (Duschen)Umbau FD.

### Sachspenden:

Adler Lacke und Fa. Synthesa Farbe für Innen- und  
Außenanstriche/ Kleine Zeitung 10 Stück Playstations/  
Karl Kahlbacher 200 Pokale für FA/ OG Judenburg Holzbalken  
für FD-Bungalows. Fa. Interforst Zeltweg Rasentrimmer 260,-

## Herzlichen Dank!

Dieser Zeitung liegt ein Zahlschein für **FerienHILFE** bei. Mit Ihrer Einzahlung helfen Sie mit, Kindern aus finanziell schwachen Familien einen Ferienaufenthalt zu ermöglichen!

## Wir gratulieren!

### MAI 2007:

**50 Jahre:** Elfi Wieser, Fohnsdorf; Edith Strohrigel, Graz; Elisabeth Stern, Leoben; Edith Hofer, Trofaiach. **82 Jahre:** Elfriede Leitner, Graz. **85 Jahre:** Karl Muchitsch, Vesielach.

### JUNI 2007:

**81 Jahre:** Hubert Buchmann, Fohnsdorf **82 Jahre:** Anatolia Springer, Krieglach; Arnold Nagele, Langenwang; **84 Jahre:** Grete Piech, Wartberg; **85 Jahre:** Ursula Scheer, Niklasdorf; Karl Rennhofer, Trofaiach. **87 Jahre:** Paula Rodeghiro, Judenburg.

### JULI 2007:

**80 Jahre:** Gerti Spannring, St. Peter-Freienstein; **83 Jahre:** Berta Strohmaier, Graz; Maria Saischeg, Zeltweg. **84 Jahre:** Rudolf Eppinger, Müzzuschlag; **86 Jahre:** Elisabeth Weinrich, Eisenerz. **87 Jahre:** Martha Podrepsek, Kalsdorf. **88 Jahre:** Maria Hirt, Scheifling. **91 Jahre:** Sepp Froida, Wien.

### AUGUST 2007:

**50 Jahre:** Ina Bergmann, Graz. **60 Jahre:** Grete Nachbagauer, Eisenerz. **85 Jahre:** Frieda Muchitsch, Vesielach. **97 Jahre:** Franz Kramer, Graz.

*Wenn beispielsweise Geburtsdaten in unseren Mitgliederlisten fehlen, kann es passieren, dass dieses Geburtstagskind nicht in der Zeitung aufscheint. Das tut uns Leid und wir bitten um Entschuldigung. So gratulieren wir nachträglich recht herzlich:*

**90 Jahre:** Peperl Hierzenberger aus Leoben und **80 Jahre:** Leopold Pacher, Knittelfeld.

## NEUE MITGLIEDER:

Markus und Susanne Hendlner aus Leoben, Helmut Degold aus Judenburg, Claudia Harrich und Sylvia Esterl aus Graz, Sandra Kern, Josef Wazek, Heidi Sladek und Sonja Forstner aus Wartberg, Kurt Kühberger aus Müzzuschlag. **Willkommen!**

# Platz für Freiräume!



Wenn wir uns anschauen, wie Kinder heute aufwachsen, müssen wir feststellen, dass ihr Freiraum eigene Erfahrungen zu machen, oft sehr begrenzt ist. Ihre Eltern und Großeltern wuchsen in dieser Hinsicht größtenteils noch ganz anders auf:

Sie konnten auf der Straße spielen, sie spielten stundenlang ohne jegliche Aufsicht, sie hatten ihre Geheimnisse, Verstecke und Kinderbanden und ihre Abenteuer, von denen die Eltern meist überhaupt nichts wussten.

Heute ist die Kindheit „verhäuslicht“ und viele Kinder leben schon in frühem Alter mit einem Terminkalender. Sie sind stärker organisiert, beaufsichtigt, begrenzt und eingeeignet denn je.

## **Wichtiger denn je!**

So gesehen, ist ein Freiraum, in dem sie in Ruhe eigene Erfahrungen sammeln können, für ihre psychische Entwicklung so wichtig wie nie zuvor.

Kinder müssen eigene Erfahrungen machen. Das hört sich einfach an und findet auch allgemein Zustimmung und ist doch schwer zu bewerkstelligen.

Der Freiraum soll Platz für eigenes Erleben, selbständiges Forschen, Spielen und Rennen, Bewegen und Toben bieten.

Freiraum ist für Kinder deshalb so wichtig, weil sie hier lernen, die Realität selbst zu begreifen. Eigene Realitätserfahrungen und Erfolgserlebnisse kann einem Kind niemand abnehmen - die Eltern nicht, andere Erwachsene nicht und das Fernsehen schon gar nicht. Daher sollte ein Kind bei jeder sich bietenden Gelegenheit so frei wie möglich schal-

ten und walten können. Wenn es dabei Hilfe sucht, soll es unterstützt werden. Es ist aber falsch, ihm dauernd zeigen zu wollen, wie man es richtig macht.

## **Übertriebener Beschützerdrang**

Eltern, die Kindern alles abnehmen wollen, verhindern damit, dass die Sprösslinge wirklich erwachsen werden. Diese Heranwachsenden werden oft Opfer eines übertriebenen Beschützerdranges und werden es später um so

schwerer haben, auf eigenen Beinen zu stehen und selbständig und unabhängig zu werden.

## **Zu wenig Grenzen?**

Manche Eltern vertreten demgegenüber die Auffassung, dass die moderne Erziehung zu freizügig sei. Man lasse die Kinder über alle Maßen gewähren und setze ihnen keine Grenzen mehr.

Keine Frage: Kinder brauchen Grenzen. Ihre Freiheit hört da auf, wo sie die Freiheit anderer zu sehr einschränkt. Dieses „Grenzsetzen“ erfordert von den Eltern durchaus Konsequenz - sie müssen hierfür auch schon mal einen Konflikt mit ihrem Kind riskieren. Allerdings sollten diese Grenzlinien Halt geben und nicht unnötig einengen. Es hat keinen Sinn, alles mit Verboten regeln zu wollen.

## **Orientierungshilfen**

Früher war man der Ansicht, dass Verbote die beste Orientierungshilfe für Kinder seien. Heute weiß man, dass es bessere Möglichkeiten gibt. Das beste Mittel in dieser Hinsicht lautet: Beständigkeit. Zum Beispiel, dass die Familie am Abend gemeinsam isst und dabei Zeit zum Reden hat, oder dass jeden Abend vorgelesen wird. Das klingt selbstverständlich, ja fast schon langweilig. So selbstverständlich und langweilig, dass wir es nur zu oft vergessen...

Freiraum und Beständigkeit ermöglichen Kindern Erfolgserlebnisse und positive Orientierung. Sie schützen Kinder auch später als Jugendliche und Erwachsene davor, sich Ersatzbefriedigungen zu suchen - zum Beispiel in Form von Suchtmitteln.

*Eigene  
Erfahrung  
kann dem Kind  
niemand abnehmen-  
die Eltern nicht,  
andere Erwachsene  
nicht und das  
Fernsehen  
schon gar nicht!*

**Spielautomaten zerstören Existenzen.**  
*Tun wir etwas gegen die Spielsucht!*

**KPO**  
www.kpo-systematik.at

Hilfe unterstützen Sie uns gegen die Glücksspielautomaten.

Claudia Klimt-Weithaler- Landtagsabgeordnete der KPÖ:

## NEIN ZUM NEUEN DIENSTRECHT FÜR KINDERGÄRTNERINNEN!

*Das neue Dienstrecht  
bringt deutliche Nachteile für die Kindergärtnerinnen,  
doch auch für die Kinder ergeben sich  
Verschlechterungen!*

Mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschloss der Landtag im März ein neues Dienst- und Besoldungsrecht für Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen. Durch die Änderung soll es möglich werden, öffentliche Kindergärten bei Bedarf auch während der Ferienzeit offen zu halten. Leidtragende dieser Lösung sind in erster Linie die Beschäftigten. Das neue Dienstrecht für Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen birgt für diese gewaltige Verschlechterungen. Sie verlieren eine Woche ihres Urlaubes, ohne eine Gehaltsaufstockung zu bekommen. Bei Bedarf müssen sie zusätzlich 15 Tage im Jahr zur Verfügung stehen. Diese 15 Tage werden ihnen zwar als Zeitausgleich gut geschrieben, allerdings ist nicht gewährleistet, dass dieser Zeitausgleich im Block konsumiert werden kann.

Auch für die Kinder führt die Änderung zu Verschlechterungen. So steigt die Zahl der Kinder pro Gruppe in der Krippe von zehn auf 14. Claudia Klimt-Weithaler machte die Ablehnung ihrer Fraktion klar: „*Das neue Dienstrecht bringt deutliche Verschlechterungen für die Kindergärtnerinnen. Da macht die KPÖ nicht mit!*“. Detlef Gruber (SPÖ) hingegen verteidigte die neue Regelung. „*Es war notwendig, einen Kompromiss zu treffen.*“ KPÖ und Grüne stimmten gegen die Änderung des Dienstrechtes.

Die KPÖ richtete zum Thema Kinderbetreuungseinrichtungen auch eine dringliche Anfrage an die zuständige Landesrätin Bettina Vollath (SPÖ) und an Finanzlandesrat Christian Buchmann (ÖVP). Claudia Klimt-Weithaler begründete die Anfrage mit dem steigenden Bedarf an qualitativ hochwertigen Kinderbetreuungseinrichtungen bei einem gleichzeitig weit hinter dem Bedarf bleibenden Angebot. Klimt-Weithaler: „*Bereits im November 2005 wurde ein KPÖ-Antrag, der den flächendeckenden Ausbau kostengünstiger Kinderbetreuungseinrichtungen fordert, angenommen. Passiert ist seither nichts!*“

### Betriebskindergärten

Immer mehr Frauen, vor allem Alleinerzieherinnen, sind gezwungen, Teilzeit zu arbeiten, weil sie für ihre Kinder keine adäquaten Betreuungsplätze finden oder diese oft viel zu teuer sind. Dafür verantwortlich ist nicht zuletzt der Mangel an Kinderbetreuungseinrichtungen in den Betrieben.

Deshalb brachte die KPÖ zu diesem Thema einen Entschließungsantrag ein. Darin wird die Bundesregierung mittels Petition aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um Großbetriebe gesetzlich verpflichtet zu können, Betriebskindergärten einzurichten. Werner Murgg (KPÖ): „*Eine ordentliche und leistbare Kinderbetreuung ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Da müssen auch die Betriebe in die Pflicht genommen werden. Schließlich stammt deren Profit aus der Arbeitsleistung ihrer Beschäftigten.*“ Dieser Antrag wurde angenommen, nur die ÖVP stimmte dagegen.

# Die Kinderland- FeRIEN- AKTION 2007:

## Kinderland-Feriendorf am Turnersee:

08.07. bis 21.07.	2 Wochen
08.07. bis 28.07.	3 Wochen
21.07. bis 28.07.	WANDER-Woche
21.07. bis 28.07.	1. REIT-Woche
29.07. bis 11.08.	2 Wochen
29.07. bis 18.08.	3 Wochen
11.08. bis 18.08.	SPEZIAL-Woche
11.08. bis 18.08.	2. REIT-Woche
19.08. bis 26.08.	3. REIT-Woche
12.08. bis 19.08.	FAMILIEN-Woche
19.08. bis 26.08.	FAMILIEN-Woche

Achtung: Schnupperwoche ist möglich!

## Kinderlandvilla „Richard Zach“ in St. Radegund:

08.07. bis 28.07	3 Wochen
08.07. bis 21.08	2 Wochen
08.07. bis 28.07	Wochenweise

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Prospekt, der Homepage, erfragen Sie in Ihrem Ort oder im Kinderland-Büro in  
Graz 0316-82 90 70

[www.kinderland-steiermark.at](http://www.kinderland-steiermark.at)  
email: [office@kinderland-steiermark.at](mailto:office@kinderland-steiermark.at)



regional Druck Post.at

# Sommer, Sonne, Ferien: Los!

Tolle Ferienangebote  
für Kids  
von 6 bis 15 Jahren

Ferien 2007

Information und Anmeldung

im **kinderland** Steiermark Büro

**Ferienhotline: 0316 / 829070**

Fax: 0316 / 820610

Mehlplatz 2, 8010 Graz

E-mail: [office@kinderland-steiermark.at](mailto:office@kinderland-steiermark.at)

[www.kinderland-steiermark.at](http://www.kinderland-steiermark.at)

Katalog anfordern oder einfach  
von der Homepage downloaden

oder bei unseren Ortsgruppen

In Graz, Gratwein,  
Mürzzuschlag, Hönigsberg,  
Wartberg, Kapfenberg Eisenerz, Trofaiach,  
St.Peter-Freienstein, Leoben, Judenburg,  
Fohnsdorf, Zeltweg,  
Knittelfeld und Voitsberg gibt es  
die Möglichkeit, sich anzumelden!

# Treffen wir uns beim



Wieder einmal die Fahne hochziehen!



Wieder tanzen nach Takten von Wolfgang Lindner!



Wieder die FD-Küche genießen!



Wieder am Turnersee patzen!



Wieder einmal eine Nacht durchsingen!



Einen, zwei, drei oder gar vier Tage ins Feriendorf?  
Erholen, entspannen? Oder eher das Gegenteil?  
Auf jeden Fall lassen diese Tage kaum Wünsche offen.  
Du wolltest schon im Vorjahr, doch heuer kommst du.  
Wir freuen uns auf jeden Fall schon auf DICH!

## 7. bis 10. Juni

Die Programm-Highlights:

**DONNERSTAG:**

GeburtsTAG 80 plus, Video-Abend

**FREITAG:**

Eröffnung, Volleyball, Fußball, Strand, Tanzen

**SAMSTAG:**

Wandern, Geländespiel, Sing-Sang

**SONNTAG:**

Baden, ausrasten, Heimfahrt.

**Kosten:**

17 Euro pro Tag

**Leistungen:**

Übernachtung, Essen, Programm

**Anmeldung:**

Kinderland-Büro 0316-82 90 70

oder in den Ortsgruppen

# Generationentreffen?

...fen, wie wir im Vorjahr erleben konnten.  
...u bestimmt?

2007

zerei



Wieder mit Heimleiter Fredi Piech feiern!

Wieder ein Hit für alt und jung!



Wieder ausgiebigst  
über alte Zeiten plaudern!



Wieder einmal an einem  
Geländespiel teilnehmen!



Wieder einmal im Buffet die Nacht  
zum Tag machen!



Wieder „80plus“ hochleben lassen



# Ein „Muss“?: Designer-Klamotten!

Wenn für die heranwachsenden Sprösslinge wieder einmal ein neues Kleidungsstück zu kaufen ist, kommen manche Eltern ins Schwitzen und herrscht dicke Luft in der Familie. Es darf nämlich nicht irgendeine Jeans oder irgendein Turnschuh sein, sondern ohne Rücksicht auf die Brieftasche der Erziehungsberechtigten muss es: „Achten Sie auf die Marke!“ heißen.

Zwar findet Mama die nicht einmal halb so teure Hose von Vögele „super“ und der Papa das Shirt vom Hofer „cool“, doch die „verstehen davon ja nichts“!

Wir befragten Nicole zu diesem Thema:



**Was sagst DU dazu?**

*Nicole, besitzt du „Markenbekleidung“?*

**Nicole:** Eigentlich nicht so viel. Ich besitze nur ein paar Klamotten von Levis, pepe jeans, adidas, Converse, Puma... Ich habe eher Sachen von „Clockhouse“, die gibt's bei C&A, oder von New Yorker, aber auch von H&M und Pimkie habe ich Gewand. Da die Produkte günstiger sind und man merkt auch nicht wirklich einen Unterschied, und sie gefallen mir auch sehr.

*Ist es für dich wichtig, Markenmode zu tragen?*

**Nicole:** Nein, nicht so. Ich bin mit den Sachen, die ich kaufe zufrieden. Von Vögele oder Kik brauche ich aber nichts! Aber ab und zu gönne ich mir schon auch Markenklamotten.

*Wie ist das bei deinen Freundinnen?*

**Nicole:** Da ist das genauso. Den meisten ist auch zu schade, so viel Geld für Markenklamotten auszugeben.

*Bei welchen Gegenständen ist die Marke besonders wichtig?*

**Nicole:** Bei Turnschuhen, T-Shirts und bei Accessoires wie etwa Ketten, Ringen und Ohrringen.

*Darfst du dir die Kleidung kaufen, die du willst, oder gibt es daheim Auseinandersetzungen deswegen?*

**Nicole:** Nein, weil es meine Sache ist, wie ich mich kleide. Aber meine Mama gibt mir einen gewissen Betrag, mit dem ich mir dann z.B eine Hose, einen Rock, ein T-Shirt kaufen kann.

*Sind „gewöhnliche“ Jeans weniger schön?*

**Nicole:** Nein, nicht unbedingt. Aber die Qualität ist manchmal vielleicht nicht so gut.

*Wenn du ganz viel Geld zur Verfügung hättest, würdest du dir andere Marken kaufen als so?*

**Nicole:** Ja natürlich, weil ich sehr gerne shoppen gehe und da wäre das Geld schnell weg. Zuerst würde ich mir sofort viele coole Schuhe kaufen!

*Nicole, danke für das Interview!*



## FerienbetreuerInnen bereiten sich vor:

Es wird Frühling und unsere Ferienaktion kommt immer näher.

Also wird es Zeit neue Gruppenleiter kennen zu lernen, ein Team zu bilden und sich gemeinsam auf die Turnusse vorzubereiten.

Deswegen trafen wir uns von 21. bis 22. April in St. Radegund zum ersten Gruppenleiterseminar.

In den zwei Arbeitsgruppen „Turnusideenwerkstätte“ und „Friedenserziehung – Next Generation“ arbeiteten 35 GruppenleiterInnen an der Gestaltung ihrer Turnusse, an verwertbaren Inhalten und konnten sich ein Bild von der Arbeit in unseren beiden Heimen machen.

### Turnusideen-Werkstätte:

Der Schwerpunkt in der Arbeitsgruppe „Turnusideenwerkstätte“, welche von Susi Neumayer und Katja Windegger gestaltet wurde, lag vor allem beim Turnusrahmenspiel, das sich dieses Mal das bekannte Brettspiel „Die Siedler von Catan“ zum Vorbild nehmen wird. Hier wurde fleißig an Karten geschnitten, ausgearbeitet welche Rohstoffe für welche Erfolge vergeben werden, und was und wie viel den Kindern für Nicht-Erfüllen der ihnen gestellten Aufgaben abgezogen wird.

### Friedenserziehungs-Workshop:

Die Teilnehmer des Friedenserziehungsworkshops arbeiteten vor allem an Fragen wie „Wie kann ich sozialkritische Themen kindgerecht vermitteln?“, „Wie bereite ich mich selbst vor?“, und arbeiteten eine kleine Sammlung aus neuen und alten Ideen aus, die zu einer Mappe zusammen gefasst werden.

Der Samstag wurde dann noch mit einem „Sing Sang mit Fredi Piech“ und einer kleinen Tanzinheit unserer Gruppenleiter abgerundet, um dann mit einem gemütlichen Beisammensein den Tag ausklingen zulassen. Der Sonntag wurde noch genutzt, um die inhaltliche Arbeit abzuschließen und sie der jeweils anderen Gruppe zu präsentieren.

Alles in allem war es ein sehr ergebnisreiches und ergiebiges und ergebnisreiches Wochenende.

Lisa Ludvik

# Kinderland beim Europa-Tag des Landesjugendbeirates:

Der Landesjugendbeirat veranstaltete am 3. Mai mit seinen Partnerorganisationen am Grazer Hauptplatz einen Europatag. Wir von Kinderland waren mit einem „Europarennen“ vertreten.

Kinder und Jugendliche konnten daran teilnehmen und bekamen dabei Aufgaben gestellt.

Sie mussten eine Fahne ziehen und dann das dazugehörige Land auf einer Karte suchen. Hatten sie es gefunden, stellten wir ihnen eine Frage. Dann durften sie mit ihren Bobbycars eine Station weiterfahren.



*Die Buttons und Aufkleber vom Kinderland-  
Stand fielen auf, genau wie das tolle Spiel.*

Der Grazer Informationsfernsehsender Steiermark befragte Teilnehmende und Passanten, was ihnen zu Europa bzw. zur EU einfallen würde. In meiner Antwort legte ich Wert darauf, klarzustellen, dass es in unserem Spiel nicht um die EU, sondern um alle Länder unseres Kontinents gehe.

Ich sagte, dass ich die EU mit einem weinenden und einem lachenden Auge sehen würde.

Einerseits finde ich gut und wichtig, dass Feste wie diese überall in Europa (bzw. in der EU) gefeiert würden weil diese zu einem positiven Verständnis beitragen.

Andererseits kann es doch nicht gut sein, dass die EU den Kontinent in EU- und Nicht-EU-Länder teilt, und Staaten innerhalb der EU durch allgemeine Entscheidungen (Bsp. Währung) an Identität verlieren.

Doch alles in allem war es ein schönes Fest und ich war froh, dass Kinderland sich in einem solch positiven Licht präsentieren konnte.

**ENKEL, MAMA UND DER OPA SIND FÜR FRIEDEN IN EUROPA!**

Lisa Ludvik

## So hab`ich mir das nicht vorgestellt!

*Wieder wurden in zwei Bungalows Duschen eingebaut.  
Jürgen Roßoll verköstigte die MitarbeiterInnen des Arbeitseinsatzes,  
die mit vollem Schwung ans Werk gingen.  
Er zeigte sich erstaunt über das Ausmaß des Umbaus.*

„Das klingt so einfach: Eine Dusche wird eingebaut! Ich dachte ganz naiv an Badetasse und Brause und ein bisserl verfliesen...“

Aber jetzt hab ich miterlebt, was da wirklich dahintersteckt. Da werden Wände niedrigerissen und neue aufgestellt, Mauern müssen durchbrochen werden für neue Fenster und Türen, ... und die ganze Installation...und und und...“

Das ist schon gewaltig. Der Begriff: „Duschen-Einbau ist eigentlich falsch, denn es handelt sich um einen Bungalow-Umbau größeren Ausmaßes!“

Jürgen Roßoll war auch begeistert von der „Judenburger-Partie“, die alljährlich im Frühjahr die „kosmetischen“ Geländearbeiten durchführt. Diese wichtige Pflege des Feriendorf-Außenbereiches und des Strandes durch „auch nicht mehr die jüngsten“ Freundinnen und Freunde ist hoch einzuschätzen.

Übrigens schätzten alle Mitarbeiter dieses Einsatzes auch Jürgens Küche sehr hoch!



Sepp Kreiter (Mitte) hat auch alle bisherigen Bungalow-Umbauten durchgeführt. Hier mit seinen fleißigen Obersteirern Günther Drobesh und Erhard Jell aus Fohnsdorf und Grete und Edi Nachbagauer aus Eisenerz.



Unter der Leitung von Walter Degold wurde Rasen gemäht, wurden die Bänke aufgestellt, wurde Unkraut gejätet, Laub gekehrt, eben alles, was nach dem Winter an Arbeit anfällt.

# ALLERHAND!

Berichtenswertes

## 1. MAI! AKTUELL WIE VOR 100 JAHREN:

Wohnungsstadträtin Elke Kahr von der KPÖ hielt am heurigen 1. Mai die Fest-Ansprache. Unter anderem sagte sie: „Der 1. Mai war ursprünglich ein weltweiter Kampftag für die Achtstundenwoche. Dieses Ziel und eine Besserstellung der arbeitenden Menschen sind für eine Zeit lang erreicht worden, weil die arbeitenden Menschen ihre Kraft gezeigt haben. Im Jahr 2007 ist man aber schon lange dabei, diese Zugeständnisse wieder zurückzunehmen. An erster Stelle steht der Druck, aus den Werktätigen in möglichst kurzer Zeit möglichst viel Profit herauszupressen. Bestimmungen im Regierungspakt von SPÖ und sagen schwarz auf weiß, dass der Lehrlingsschutz gelockert wird, die Normalarbeitszeit auf 10 Stunden pro Tag bzw. 60 Stunden in der Woche angehoben werden soll und auch die Öffnungszeiten im Handel ausgeweitet werden. Trotz der guten konjunkturellen Lage öffnet sich die Schere zwischen Löhnen und Gewinnen weiter. Zunehmende Unsicherheit lässt viele Menschen hohe Arbeitsbelastungen, wenig Freizeit und die Verweigerung ihrer Mitbestimmungsrechte klaglos hinnehmen.

Wir leben in einer anderen Zeit als vor 100 Jahren: Das grundlegende Problem ist aber das gleiche geblieben. Wenn wir uns nicht gegen Verschlechterungen wehren und wenn wir nicht für Reformen kämpfen, die den arbeitenden Menschen nützen, dann werden die Herren des Geldes mit uns machen, was sie wollen!“

## KINDERLAND - KINDERBETREUUNG AM 1. MAI:

Während die Erwachsenen die kulturellen Höhepunkte des 1. Mai im Volkshaus Graz genießen konnten, fanden die Kinder Beschäftigung unter fachkundiger Aufsicht von Kinderland.

## KINDERLAND-STAMMTISCH:

In regelmäßigen Abständen möchten Farschid Zezula und Lisa Ludvik vom KL-Büro junge MitarbeiterInnen und auch ehemalige Ferienkinder aus dem Raum Graz zu einem Stammtisch einladen. Jeden zweiten Donnerstag Abend im Monat steht im Office Pub zwanglose Plauderei und gemütliches Beisammensein am Programm.

## FD-SPEISESALTRÄGER VERSTÄRKT:

Der nächste Winter kann kommen. Das Flachdach des Feriendorf-Speisesaals wird nun von verstärkten Trägern gehalten.

## SCHULDISKUSSION:

Seit Jahrzehnten tritt Kinderland für die Einheitliche Gesamtschule ein. Es ist erfreulich, dass sich nun BefürworterInnen in allen Parteien finden!



Kinderbetreuung am 1. Mai beim Grazer Volkshaus



Schönes Kinderfest in Leoben



Wartberg: Attraktionen beim Kinderfest



Ostereiersuchen in St. Peter-Freienstein



## Gisela Degold

87 Jahre ist unsere Freundin Gisi alt geworden, beinahe 60 davon hat sie im Kinderland mitgearbeitet.

In der Ortsgruppe Judenburg als Kassierin, in den Ferienheimen am Turnersee etliche Jahre als Köchin und dann über 30 Jahre im Buffet „ihres“ Kinderland-Feriendorfes.

Von der Gemeinde St. Kanzian bekam sie vor einiger Zeit als eine der langjährigsten „Touristen“ eine Urkunde als Dank für ihre Treue. Unser Dank für ihre Treue zu Kinderland ist ihr gewiss wie die vielen schönen Erinnerungen an sie, die sie für Generationen von Ferienkindern und MitarbeiterInnen unvergesslich machen.



Kinderland am 1.Mai



Ostereiersuchen in Mürzzuschlag



Ostereiersuchen in Judenburg

### OSTEREIER SUCHEN:

In einigen Orten fanden zu Ostern recht erfolgreiche Veranstaltungen statt. In **St.Peter-Freienstein** wurden 180 Eier gefärbt, versteckt, gesucht und gefunden. Am Geländespiel beteiligten sich etwa 50 Kinder. Genauso viele Erwachsene waren anwesend. In **Judenburg** gab's nach der Eiersuche wieder die alljährliche Osterjause. **Wartberg** war ein „irrer Erfolg“, etwa 70 TeilnehmerInnen, 120 Eier und 10 Liter Kaffee! Ein Pfingsttreffen-Platz wurde verlost. In **Mürzzuschlag** vergnügten sich 40 Gäste. Für die Kinder gab es auch ein Geländespiel. Auch in **Graz** ging es lustig zu bei Osterspielen und Wandern. 40 große und kleine FreundInnen waren dabei.

### KINDERLAND-KINDERFESTE:

Die BewohnerInnen der Siedlung bedankten sich, dass Kinderland **Graz** heuer wieder ein Fest durchgeführt hat, im Vorjahr war es ja leider ins „Regenwasser“ gefallen. Etwa 110 Gäste konnten begrüßt werden. In **St.Peter Freienstein** kamen 80 Kinder und 70 Erwachsene und es war so super wie jedes Jahr! Ein voller Erfolg war auch der **OG Leoben** beschieden: 130 Kinder und 70 Erwachsene machten mit. Alle, die die Stationen durchgemacht hatten, durften das Glücksrad drehen und bekamen einen Preis. In **Wartberg** nahmen 50 Kinder und 50 Erwachsene teil, viele HelferInnen sorgten trotz kurzer Regenunterbrechung für ausgezeichnete Stimmung. Besondere Attraktionen: Die Kletterwand der Naturfreunde Wartberg und neu gestaltete Spiele von Gottfried Stevanecz, sowie eine Hupfburg! Obmann Rudi Muri: „Unser Fest ist das größte Kinderfest in Wartberg – und nächstes Jahr soll es noch größer werden!“

### KINDERLAND-ZUKUNFTSWERKSTÄTTE:

Diese wurde diesmal von Daniela Köck begleitet. Sie fasst am Ende ihres Protokolls zusammen: „Kleine arbeitsfähige Gruppen gibt es bereits- an diesen anzusetzen, sie zu bestärken und zu unterstützen sehe ich als einen der wichtigsten Punkte. Dementsprechend (Vorbild) können die anderen (neuen) Bereiche gestaltet werden. Die Geschäftsführung hat die Möglichkeit dabei zu unterstützen und Prozesse in die Wege zu leiten.

Die nächsten Schritte sollten in Richtung: *Focus auf die Arbeitsbereiche* gehen. Wenn die Landesleitung wirklich kleiner werden soll (Vorstand, bestehend aus den Arbeitsbereichen,...) ist es wichtig parallel dazu im Arbeitsbereich Ortsgruppen eine gute Kommunikationsschiene aufzubauen.

Die Entscheidung, ob dieser Weg (Planung der Neuorganisation Vorstand) nun versucht wird, soll ehebaldigst getroffen werden. Das Bekenntnis alte Strukturen verlassen zu wollen muss klar kommuniziert werden.“



Ostereiersuchen des Bezirkes Graz



Ostereiersuchen in Wartberg



Kinderfest in Graz (oben)  
Lisa und Katja bei der Zukunftswerkstätte



Feriendorf:  
Verstärkte Träger



Daniela Köck  
moderiert



# Kidscorner

Bald ist der Koffer zu packen und dann geht's los in die Ferienaktion! Einiges solltest du auf gar keinen Fall vergessen mitzunehmen.

Anderes lässt du aber besser daheim. Kannst du dir schon denken WAS? Setze folgende Buchstaben richtig ein!

A A B C D E E E G H H L N N R S S T T Ü Z  
A A A D H I L N N O P S T T Y Y

## UNBEDINGT EINPACKEN:

.....  
.....

## BESSER DAHEIM LASSEN:

.....  
.....



## Auf einen Blick:

**26.-28. Mai:**  
Pfingsttreffen im Feriendorf  
**Landesleitungssitzung:**  
1. Juni im Kinderland-Büro in Graz  
**Mürzzuschlager Familienausflug**  
Tiergarten Schönbrunn. 3. Juni  
**GeburtsTAG 80 plus:**  
7. Juni im Feriendorf  
**Generationentreffen:**  
7. bis 10. Juni im Feriendorf  
**BetreuerInnen-Seminar:**  
16. Juni im Feriendorf  
**Urlauber-Turnus:**  
18.-30. Juni im Feriendorf  
**Gartenfest Mürzzuschlag:** 23. 6.

*Na schön, schließlich sind  
WIR flexibel. Der 8-Stunden-  
Tag kann bleiben. Dafür  
kommt die 90-Minuten-Stunde!*



### Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlplatz 2/II  
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 13  
Telefon: 0316 / 82 90 70  
Fax: 0316 / 82 06 10

e-Mail: [office@kinderland-steiermark.at](mailto:office@kinderland-steiermark.at)  
Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815  
(Ausland:BIC STSPAT2G)  
IBAN-AT5120815000000 28803  
[www.kinderland-steiermark.at](http://www.kinderland-steiermark.at)

### Impressum:

Demokratische Vereinigung Kinderland Steiermark  
8010 Graz, Mehlplatz 2, Erscheinungsort: Graz,  
Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.  
ZN: GZ 02Z033484M

### Redaktion und Layout:

Gitti Krivec 0650/ 38 33 972  
[brigitte.krivec@ainet.at](mailto:brigitte.krivec@ainet.at)